

# Halle'sches Tageblatt.

Nummernpreis 10 Sgr.  
Amtliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mart.

Insertate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, größerer dagegen Tags zuvor erbeten.

Insertate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

N. 99.

Sonntag, den 28. April.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Insertate und Annoncements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Gelfstraße 67 und R. Penne, Schöpferstraße 77.

Berlin, 26. April.

— König Oscar II. von Schweden und Norwegen ist gestern Abend nach Stralsund weitergereist.

— Von der Frau Fürstin v. Bismarck hierher gelangte Mittheilungen stellen eine Ueberfiedelung nach Berlin für die ersten Tagen der nächsten Woche in Aussicht, vorausgesetzt, daß des Reichstages Krankheit weiterhin den normalen Verlauf nimmt, den sie bis jetzt genommen hat. Beim Kaiser laufen täglich ärztliche Berichte über des Fürstlichen Befinden ein, und in hohem Maße reizt sich für die baldige Wiedererlangung des „erfahrenen Meisters“ die gesammte Diplomatie interessiert. Dem Kaiser ist ärztlich ausserordentlich angerathen worden, bis auf Weiteres sich jeder Aufregung zu enthalten und alle Geschäfte auf Andere zu übertragen. Die Leitung des auswärtigen Amtes befindet sich seit dem Tage der Abreise Bismarck's in den Händen des Staatsministers v. Bülow, der mit der Orientfrage sich den ganzen letzten Sommer über zu beschäftigen hat und dauernd an Ort geblieben ist. In so fern resultirt aus des Kanzlers Krankheit keine Schädigung des deutschen Interesses oder auch nur eine ernsthafte Verlegenheit; es wird vielleicht bloß nicht mit der Reichsheit agirt, durch die sie sich immer ausdauernder Amt auszeichnet, wenn ihm Bismarck persönlich vorsteht.

— Briefsendungen x. für Sr. Maj. Schiff „Augusta“ sind bis zum 10. Mai c. nach Hongkong und vom 11. Mai c. ab bis auf Weiteres nach Aken zu bringen.

**Kopenhagen, 26. April.** Wie „Dagens Nyheder“ meldet, wurde Feldmarschall Molke, der auf einer Reise nach Schweden und Norwegen hier eingetroffen ist, gestern vom König in einer Privataudienz empfangen.

**Rom.** Aus der päpstlichen Encyclica citiren wir folgende, charakteristische Stelle: „Um auf jede Weise die Rechte und die Freiheit dieses heiligen Stuhles aufrecht zu erhalten, werden wir nie aufhören, dahin zu streben, daß unserer Autorität die gebührende Folge geleistet werde, daß die Hindernisse weggemacht werden, welche die volle Freiheit unseres Amtes und unserer Macht beschränken, und daß wir in jenem Stande wieder eingestuft werden, in den der Rathschlag der göttlichen Weisheit die römischen Bischöfe vor Alters gesetzt hatte. Zu dieser Förderung der Wiedereingliederung aber werden wir, erwidrende Weiber, nicht durch Übergang oder Herrschaft angetrieben, sondern sind dazu durch die Pflicht auf unsere Pflicht und durch ewige Verpflichtungen verbunden; und überdies nicht nur deshalb, weil dieses Fürstenthum zum Schutze und zur Wahrung der vollen Freiheit unserer geistlichen Macht notwendig ist, sondern auch deshalb, weil es über allen Zweifel erhaben ist, daß, wo die weltliche Herrschaft des apostolischen Stuhles in Rede ist, es sich um die Sache des öffentlichen Wohles und des Heiles der ganzen Menschheit handelt. Daher

können wir nicht unterlassen, unserer Pflicht gemäß, die uns auferlegt, die Rechte der heiligen Kirche zu schützen, alle Erklärungen und Proteste, welche unser Vorgänger, der allereignigte Pius IX., sowohl gegen die Inbesitznahme der weltlichen Herrschaft wie gegen die Verletzung der der römischen Kirche zustehenden Rechte mehrfach erlassen und wiederholt hat, durch diesen unsern Brief zu erneuern und bekräftigen. Gleichzeitig aber erheben wir unsere Stimme zu den Fürstlichen und hohen Aemtern der Völker und beschwören sie wieder und wieder im Namen des höchsten Gottes, die in so dringender Zeit angebotene Hälfte der Kirche nicht zu verschmähen und mit gleichgesinntem Eifer freundschaftlich heranzutreten an diese Quelle des Ansehens und des Heiles und sich mit ihr durch die Bande der Liebe und des Gehorsams mehr und mehr zu vereinigen. Wäge Gott bewahren, daß jene, indem sie die Wahrheit beissen, was wir gesagt haben, erkennen und bei sich ermaßen, daß nach dem Ausspruch von Augustinus die Lehre Christi, wenn ihr Folge geleistet werde, dem Staate zum großen Heile gerathe und daß in der Sicherheit der Kirche und im Gehorsam gegen sie auch seine eigene und die öffentliche Sicherheit und Ruhe begründet sei, — möge Gott bewirken, daß sie ihre Gedanken und Sorgen auf die Lösung der Uebelstände richten, von denen die Kirche und deren sichtbares Haupt betroffen wird, und so möge es endlich sich erfüllen, daß die Völker, welche sie beherzigen, auf dem Wege der Gerechtigkeit und des Friedens ein Zeitalter der Wohlfahrt und des Ruhmes genießen.

— Officiös wird berichtet: „Im Auftrage des Kaisers hat der Reichskanzler dem Bundesrathe den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Gewährung einer Ehrenulage an die Inhaber des eisernen Kreuzes von 1870—71, vorgelegt. Diese lebenslängliche Ehrenulage im Betrage von 3 M monatlich sollen zunächst die Inhaber des eisernen Kreuzes erster Klasse bis zum Feldwebel aufwärts, außerdem aber auch die Inhaber der zweiten Klasse erhalten, wenn sie zugleich das preussische Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse oder eine diesem gleichmachende militärische Dienstauszeichnung besitzen, welche in einem der anderen Bundesstaaten vor 1870 verliehen ist. Die Motive heben hervor, daß die allerhöchste Urkunde über die Erneuerung des eisernen Kreuzes vom 19. Juli 1870 bestimmt, daß alle Vorträge, die bisher mit dem Besitze des preussischen Militär-Ehrenzeichens verbunden waren, vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Regelung einer Ehrenulage, auf das eiserne Kreuz beider Klassen übergehen. Zur Beurtheilung des finanziellen Erfolges dieser Maßnahme wird bemerkt, daß die Zahl der Berechtigten sich innerhalb des norddeutschen Bundes auf etwa 1320, in ganz Deutschland auf höchstens 1760 Personen beläuft. Der jährliche Ausgabebetrag sei daher auf etwa 63 380 M anzunehmen, was mit Berücksichtigung der durchschnittlichen Lebensdauer der Berechtigten einem Kapitalwerte von 1 010 465 M entspricht. Da die Gewährung der Ehrenulage mit dem Kriege von 1870—71 in Verbindung steht, so ist in dem Gesetz in Aussicht genommen, jene Ausgaben aus dem Reichs-Invallidenfonds zu bestreiten, der im Stande sein werde, dieselben unbeschadet der sonstigen Ausgaben mit zu übernehmen. (Der Reichstag wird hienichtlich die Liberalität haben, den Gesetzentwurf dahin zu erweitern, daß die bezeichneten Vorträge den Inhabern des eisernen Kreuzes zweiter Klasse ohne Einschränkung zugebilligt werden. Die Ehrenulage könnte wohl auch etwas erhöht werden. Sie entspricht den Verhältnissen zu Anfang dieses Jahrhunderts.)

— Die Erkrankung des Fürsten Bismarck wird in allen Kreisen des Staates, namentlich aber von dem Kaiser sowohl mit Rücksicht des Standes der auswärtigen wie der inneren Angelegenheiten sehr schwer empfunden. Die debauerliche Wirkung wird auch dann zu verspüren sein, wenn der Krankheitszustand, wie zu hoffen, verhältnismäßig bald vorübergeht.

**Zur Orient-Affäre.**  
**Petersburg, 26. April.** Das „Journal de St. Petersbourg“ giebt sich der Hoffnung hin, daß die Mittheilungen der „Agence Havas“ und der „Daily News“ über den Stand der Verhandlungen zwischen den Mächten schon einer vergangenen Phase angehören. Heute sei es unwahrscheinlich, daß England seinen Widerstand in derselben Wortfrage erneuern werde. Wenn man aufrichtig eine Versöhnung wünsche, suche man das, was nähere, und nicht das, was reizt. Man könne heute nicht daran zweifeln, daß Rußland die breite Basis für das Kongressprogramm acceptire. Daß es nicht daran denke, irgend eine Diskussion abzulehnen, beweise das jüngste Promemoria des Fürsten Gortschakoff, welches alle Bestimmungen des Friedensvertrages berühre. Wenn der Kongress zusammentritt, so werde er sich mit allen durch die Ereignisse im Orient geschaffenen Fragen befassen können. Heute scheint es, daß der Marquis von Salisbury die Opportunität eines Ideenustausches über den Zutritt des Kongresses über die Möglichkeit einer Verständigung anerkenne. Das Petersburger Kabinett theile diese Auffassung, zu der es die Kabinete von London und Wien selbst anregt habe. Es sei wünschenswert, daß diese neue Tendenz aufrichtig sei.

— Die „Agence Russe“, welche die von russischen Journalen ausgehenden pessimistischen Nachrichten entbehrt, theilt mit, daß Deutschland nach wie vor dem Bemüthenswerthe seine guten Dienste widme und daß die Pouspartiers sowohl in Betreff der gleichzeitigen Zurückziehung der beiderseitigen Streitkräfte, wie bezüglich des Kongresses sich in dumpfer Verzweiflung gesehen. Erst als Hofa sich mit einer festen Verbengung ihrer Kammer zuwandte, kam Leben in seine erstarren Glieder. Er schleuderte die Geschenke mild von sich, als ob sie brennten und auf den flammigen Vortrag, daß das Urylas stirrend zerbrach, er trat darauf, er riete darauf, als er in halber Wästel aufschrie: „Nein, nein, nein! es kann nicht sein! O Gott, nicht so!“ — „Du weizt nicht, ahnt nicht, wie ich dich liebe, sonst würdest du Erbarmen mit mir haben!“ — „O, glaube, ich habe mehr gelitten als du — doppelt! jeden Schmerz, den ich dir zufügen mußte, für dich und für mich.“ — „Hofa, meine Hoffnung, mein Paradies auf dieser Ideen Erde, — mein einziger Wunsch — mein höchstes Glück, — wende dich nicht ab von mir. Vertraue — hoffe noch!“ — „O Gott, ich würde ja noch auf dich hoffen, wärest du schon einem Andern angetraut!“ — „Meine Mutter ist hart, aber sie wird, sie muß sich endlich erweichen, wenn sie dich, wie ich dich liebe, — daß ich nicht leben kann ohne dich!“ — „Hofa — Warmherzigkeit!“

„Herr Wolf“, erwiderte Hofa, sich in ihrer Kammerthür umwendend, ernst, „ich würde, nachdem ich heute Morgen Ihren wahren Charakter kennen gelernt habe, niemals Ihre Gattin werden, niemals!“ — „Und wenn Ihre Mutter selbst als Freiweiberin für Sie erschiene. Meine Liebe zu Ihnen war ein Irrthum und nicht zu verzehren, nur zu danken habe ich Ihnen, daß Sie mich früh genug enttäuschten.“

„Ich werde nicht mehr um ihn weinen,“ sagte sie, als sie zu mir zurückkehrte und schüttelte die wirren Locken aus ihrem bleichen Gesicht. „Er ist zu schlecht, es ist eine Schmach, um seinetwillen Thränen zu vergießen — denn noch hab' ich ihn einmal sehr lieb gehabt, — ich glaube, ich werde nie wieder einen Menschen lieben.“ — „Aber reich will ich werden, Hortense,“ fuhr sie die kleine Hand ballend fort, „will nach Glanz, nach Ueberfluß und Macht streben. Es soll künftig keiner wagen, Hofa Dir zu verachten!“

— „Als ich Hofas Sachen gepackt hatte und zum Nachtessen hinunterging, erschrak ich über einen dunklen Gegenstand am Boden. Ich näperte mich zögernd und schrie fast

## Aus dem Leben eines Ledemädchens.

Novelle von Ludwig Harder.

(Fortsetzung.)

Hofa nahm meinen Arm und zog mich zur Thür. Als wir an Geier verkehrten, sagte er höhnlich: „Fräulein Hortense, ich glaube, Sie haben da eine kleine Dummheit begangen.“

„Und ich, Herr Geier,“ rief ich außer mir, „ich weiß, daß Sie eine große Nichtswürdigkeit begangen haben!“

„O, in dem Wahn habe ich mich ebenso bitter getäuelt, wie Hofa in Herrn Wolf.“

Abends 9 Uhr.

Sobald der Laden geschlossen war, ging ich zu Hofa, um ihr ihre Sachen einzupacken, denn sie wollte noch mit dem Nachzug zu ihrer Tante zurückreisen. Das arme Kind! der Empfang dort wird nicht der freundlichste sein und dann muß sie gleich wieder fort in die Welt. Wer weiß, ob sie so glücklich ist, abermals Freunde zu finden. Ich glaubte früher, sie müsse jebermanns Herz gewinnen, aber Herr Geier ist ein Beweis, daß es Ausnahmen giebt.

Sie sah noch immer regungslos, thranenlos in's Leere starrend. Ich störte sie nicht, sondern zog einwillfährig ihr kleines Köfferchen herab und packte hinein, was sich gerade fand. Ich war so eifrig bei dieser Arbeit, daß ich anfangs gar nicht beachtete, wie überrollend ich war, als ich in der geöffneten Thür meinen jungen Herrn erblickte. Eine Verdorrene ließ in diesem Augenblick seiner Mutter Gesellschaft und er hatte die Gelegenheit benutzt sich ihrer Wachsamsheit zu entziehen. Er war übrigens jetzt eben so redselig, als er heute Morgen in Frau Sulchens Gegenwart stumm und kühl gewesen war.

„D, nicht diesen strengen Blick, Fräulein Hortense,“ sagte er, „Sie können, Sie dürfen mich nicht von Ihrer Schwelme weissen! Ein einziges Mal nur lassen Sie mich den Engel noch sehen, welchen ich verloren habe durch eigene Schuld!“

„Sie sehen wohl selbst ein,“ unterbrach ich kühl seine überflüssige Rede, „daß Hofa nach dem, was vorgeschrieben ist, schwerlich Verlangen nach Ihrer Gesellschaft tragen dürfte.“

„Aber Sie werden ihr wenigstens sagen, daß ich hier bin, — daß ich sie erwarte, um zu ihren frühen Verzeihung zu erscheinen,“ bat er weiter, „Sie sind streng, Fräulein Hortense. Sie wissen nicht, was es heißt zu lieben!“ — „Sagen Sie ihr, daß der Gram um sie mich verzehrt, — daß ich sterben werde — O, seien Sie warmherzig!“ — „Nicht jeder ist gleich Ihnen frei und unabhängig zu thun, was ihm gefällt. — Meine Mutter hält auf die alten Sagen und — Vorurtheile, wenn Sie wollen — aber den Willen seiner Mutter muß man ehren, Fräulein Hortense, — wenn das Herz auch dabei bricht, — das ist ein heiliges Gebot.“

„Verzeihen Sie, Herr Wolf,“ sagte ich kalt, denn seine Entschuldigung war mir noch unerträglicher als sein Vergehen, „aber mir scheint, das hätten Sie bedenken sollen, ehe Sie dem armen Kinde mit ihren schönen Verheißungen den Kopf verdrehten, — auch kann ich mich beim besten Willen keines Gebotes entsinnen, welches Vorschriften seiner Mutter zu lieb fähiges Zeugnis abzugeben.“ — „Ubrigens will ich Hofa von Ihrer Anwesenheit in Kenntniß setzen.“

Sie nahm die seltsame Hofschachtel mit jenem ruhig stolzen Wesen auf, das ich nun schon an ihr gewohnt zu werden begimme. Ohne eine Wort zu sagen, raffte sie alle die Gegenstände zusammen, welche sie von ihm erhalten hatte und trat auf den Gang hinaus.

„Sie kommen ohne Zweifel, Herr Wolf,“ redete sie ihn an, „im Auftrag Ihrer Frau Mutter, um Ihre Geschenke zurückzufordern. Ich bringe sie Ihnen hier.“ — Das war ein hartes Wort! Ich weiß nicht, ob es ich über die Lippen gebracht hätte einem Manne gegenüber, dem ich jemals gut gewesen, und nimmer hätte ich geglaubt, daß dieses heilige Gesicht so unbarmherzig sein könne.

Herr Benjamin sagte nichts; er schlug die Hände vor's Gesicht und weinte. Hofa fuhr unerbittlich fort, die Gaben aufzusäulen. „Hier ist die Uhr, — hier das Kleid, — hier sind Schließen,“ dabei packte sie alles auf seinen Arm. Er



Gerst 1700 Stk. Barchese geringe 174-180 Stk., bessere 183 bis 189 Stk., feine u. Geschalt. 192-198 Stk.

Table with 2 columns: Item description (e.g., Raffinirter Zucker, Melis I, II) and Price (e.g., 82,50, 81,50).

Table with 3 columns: Datum, Barometer, Thermometer. Data for 26 April and 27 April.

Uebersicht der Witterung (am 26. April 8 U. M.) Die Verteilung des Luftdruckes ist im Wesentlichen dieselbe wie gestern...

Post und Telegraphie. Für die Dauer der Weltausstellung, welche in Paris vom 1. Mai bis 31. October stattfinden soll...

Taubstummen-Anstalt. Herzlichen Dank für 3 A Beitrag von Fr. A. Sch. in Lauchstedt...

LITTERARIA. Wegen Baulichkeiten im Sitzungssaale fällt die für Montag den 29. April anberaumte Sitzung aus.

Robinder. Bei ruhigen Markt wurde in dieser Woche 650,000 Kilo = 13,000 Ctr. umgesetzt...

Table with 2 columns: Item (e.g., Kaffeebohnen, Pfeffer) and Price.

Bücklinge! Bücklinge! wie stets hochsein und billigt, bei

Unterzeichnet hat die Milchpachtung auf dem Rittergute Dieskau bei Halle a. S. übernommen und wird am 1. Mai den Verkauf unverfälschter frischer Milch...

Restaurant zur Terrasse

empfeilt sein Etablissement, Salon und Garten, zur Abhaltung von Bällen und Familienfesten. Dinés und Soups werden bestens besorgt...

Emma Lerche

Halle S., Rathhausg. 14, 3. Glocke. Könninnen, Stuben-, Haus- und Küchenschmädchen...

Renbke'scher Gesangverein.

Die regelmäßigen Übungen beginnen Mittwoch den 1. Mai Abends 6 Uhr.

Gesangverein der „Jyrina.“

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß am Sonntag den 28. April Abends 7 bis 10 Uhr „Generalversammlung“...

Bad Wittekind.

Sonntag den 28. April. Nachm. 4 Uhr Schauturnen in „Thiemes Restauration“...

Weise's Restaurant.

Morgen Sonntag Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Neues Theater.

Sonntag den 28. April Abend-Concert. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag Gr. Nachmittags- u. Abend-Concert (bei ungünstiger Witterung im Saal).

Restaurant zum Markgrafen.

Empfehle mein beliebtes Victoria-Bräu, à Glas 15 Fig.

C. Wege, Brüderstraße Nr. 9.

„Reichskanzler.“ Neue Sendung echt bayr. (Salvator) böh. u. Niebedsche Lagerbier.

„Halleria.“

Brüderstraße 4, empfiehlt seinen anerkannten guten Mittagessen im Abonnement à 75 J.

Presslers Berg.

Sonntag von früh an Spektakel und ein vorzügliches Glas Bier.

Maille.

Sonntag früh Spektakel. Tiere ff. Deutscher Hof, Passendorf.

Tanzkränzchen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Neues Theater.

Sonntag den 28. April Abend-Concert. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag Gr. Nachmittags- u. Abend-Concert (bei ungünstiger Witterung im Saal).

Restaurant zum Markgrafen.

Empfehle mein beliebtes Victoria-Bräu, à Glas 15 Fig.

C. Wege, Brüderstraße Nr. 9.

„Reichskanzler.“ Neue Sendung echt bayr. (Salvator) böh. u. Niebedsche Lagerbier.

„Halleria.“

Brüderstraße 4, empfiehlt seinen anerkannten guten Mittagessen im Abonnement à 75 J.

Presslers Berg.

Sonntag von früh an Spektakel und ein vorzügliches Glas Bier.

Maille.

Sonntag früh Spektakel. Tiere ff. Deutscher Hof, Passendorf.

Tanzkränzchen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

Kühler Brunnen.

Heute Sonntag zwei grosse Concerte der berühmten Damenkapelle Schlosser...

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag den 28. April Tanzkränzchen, wozu freundlich einladet C. Schmalzfuss.

Restaurant z. Terrasse.

Sonntag früh Speckkuchen. Heute Sonntag zwei grosse Concerte...

# Strumpf-Waaren.

Weisse Patent gestricke Kinderstrümpfe von bester Extremadura-Baumwolle, Nr. 1 nur 2 1/2 Sgr., jede höhere Nummer um 5 Sgr. steigend.  
 Patent gestricke Ringel-Kinderstrümpfe, Paar von 3 Sgr. ab.  
 Weisse gewebte Damenstrümpfe, Paar von 4 Sgr. ab.  
 Gestricke Ringel-Damenstrümpfe, Paar nur 7 1/2 Sgr.  
 Gewebte Ringel-Herrensocken, Paar von 2 1/2 Sgr. ab.  
 Gestricke Vicogne-Herrensocken, Paar nur 6 Sgr.  
 Zwirn-Handschuhe für Damen 2 1/2 Sgr., für Kinder 2 Sgr.  
 Bei Entnahme von 1/2 Duzend Duzendpreise.

**Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,**  
 11. große Ulrichstraße 11.

**Prima-Sauerkohl,**  
 harte saure Gurken,  
 à Schock 150 Pfg.  
**C. Müller's Nachf.**

**Sauerkohl,**  
 eingemachte Schnittbohnen  
 à 1/2 30 Sgr.  
**Sauere, Pfeffer- u. Senfgurken,**  
 marinirte Heringe, Sardellen,  
 Schweizer- u. Limburger Käse,  
 Citronen u. Apfelsinen  
 empfiehlt

**Gustav Henning,**  
 Sophienstraße 7.

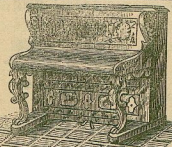
Täglich die Sorten frisch gebrannte  
**Coffee's**, hochfein im Geschmack, bei  
**Gustav Henning,**  
 Domplatz 8 u. Sophienstraße 7.

Rein großes **Cigarrentager**  
 à Mille 30—120 Mark  
 (T. 1882.) empfiehlt

**Gustav Henning,**  
 Domplatz 8 u. Sophienstraße 7.

**Reisszeuge**  
 in allen Arten zu billigen Preisen empfiehlt  
**Carl Potzelt,**

Mechaniker u. Optiker, Barfüßerstr. 4.  
 In der Nähe der Bahn steht ein Haus  
 mit großem Hof, Niederlagsräumen, Stallung  
 und Adbenträumen, passend für Fabrikanlage  
 und sonstigem industriellen Geschäft mit geringer  
 Anzahlung zum Verkauf. Näheres in der  
 Annoncen-Expedition von W. Triefel, hier.



**Pianos**  
 eigener Fabrik,  
 nach der  
 neuesten Kon-  
 struktion, empfiehlt

**C. N. Ritter,**  
 Merseburg,  
 Halle a/S., Augustastr. 9 (Kaffeearten).

Ein tafelförmiges Klavier ist billig abzu-  
 geben  
 Wörlitzstr. 16.

**Weisse Kartoffeln**

abzugeben Magdeh.-Halberst. Eisenbahn;  
 im Einzelnen à Ctr. 2,40 M. Bestellungen  
 nimmt Restaurateur **Moritz** am Bahnhof  
 in Halle a/S. entgegen. (S. 51292.)

Meine **Cataractbröckchen** mildern  
 jede Heftigkeit u. jeden catarrhalischen Husten.  
 Diese sind in Beuteln à 30 R.-Pfg. stets vor-  
 rätig in der Conditorei von

**F. David** in Halle.  
 Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.

**Alte Eisenbahnschienen**  
 zu Bauzwecken, bis 9 Zoll hoch, in ganzen  
 und vorgelegenen Längen bis 24 Fuß offe-  
 rirt zu sehr billigen Preisen  
**Ferdinand Korte** in Halle a/S.

**Stroh Hüte,**  
**Band und Blumen**

in reicher Auswahl und schön, außer-  
 gewöhnlich billig.  
**K. Diekau,**  
 Rathhausgasse 19.

**Stroh Hüte,** fein garnirt, werden  
 sofort billig verkauft  
**Steinweg 42, am Waisenhause.**

**Raff** täglich frisch Wühlberg Nr. 6.  
**S. Bachmann.**

## Stahlbad Lauchstädt

eröffnet die Saison  
 den 15. Mai cr.  
 Königliche Bade-Direction.

**Heute Sonntag**  
 stehen große und kleine Landschweine (halbenglische) zum Ver-  
 kauf.  
**Carl Birke,** Siebichenstein, Trotharstraße.

**P. P.**  
 Mit dem heutigen Tage ist mir von  
**Herrn Leonhard Müller in Erfurt**  
 der Alleinverkauf seiner **Wandelfabrikate** für Halle a/S. übertragen  
 worden.  
 Ich kann die **Qualität** dieser Fabrikate als eine wirklich feine bezeichnen und  
 diese Wädeln als Ersatz der selbst zubereiteten nur bestens empfehlen.  
 Halle a/S., den 25. April 1878.

**Oscar Jauch, gr. Ulrichstr. 34.**

**Die Bier- und Eishandlung**  
 von  
**Theodor Ackermann,**  
 Wilhelmstraße 17,  
 eröffnet mit hieutigem Tage ihren  
**Eisverkauf ab Keller u. frei ins Haus.** (T. 1887.)

**Bürger-Verein für städtische Interessen.**  
 Versammlung Dienstag den 30. April cr. Abends 8 Uhr  
 im „Neuen Theater.“

Tages-Ordnung: 1) Fortbildungsschulen;  
 2) Theater-Neubau;  
 3) Neubauten im Postgrundstücke;  
 4) Gewerbekammern und gewerbliche Schiedsgerichte.  
 Gäste sind zugelassen!  
**Der Vorstand.**

**Deutscher Kaiser in Diemitz.**  
 Empfehle ein vorzügliches Glas **W. Rauchfuss'sches Lagerbier** und  
**echt Köseener Champagner-Weissbier.** **Ludwig Kramer.**

**Hertzberg's Etablissement in Passendorf.**  
 Heute Sonntag zu Kleinostern von Nachmittags 3 1/2 Uhr Tanzkränzchen.

**Müller's Bellevue.**  
 Heute Sonntag den 28. April von Nachmittags 3—6 Uhr  
**Frei-Concert**

im festlich decorirten Garten.  
 Abends von 7 Uhr an  
**Ballmusik mit freier Nacht.** (T. 1909.)  
**Hermann Schade.**

**Schöle's Restaurant u. Gartenlokal**  
 „zur Eremitage.“

Heute Sonntag **Gröpfung der Regelbahn.**  
 Von 6 Uhr an **Tanzkränzchen.**  
**Frischer Anstich ft. Lichtenhainer.**

**Zur Moritzburg.**  
 Heute Sonntag gr. Nachmittag- u. Abendconcert,  
 ausgeführt von einer neuen Capelle.

**Montag Abendconcert v. d. ganzen Capelle d. Hrn. Lorenz.**  
 Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Entrée für Herren 15, für Damen 10 Sgr.  
 Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhause.

**En gros. Alle En détail.**  
 Fabrikate in Bürsten und Pinseln — reell und billig — empfiehlt die Bürsten-  
 und Pinselfabrik von  
**H. Kühnel, früher A. Scharlach,**  
 kleine Ulrichstraße 8.  
 Dasselbst findet ein ordentl. Kursje gründliche Lehre ab Oitern d. J.

**Das Fusssteglaufen über die Aeder im Halle-  
 schen Felde ist bei Strafe der Pfändung verboten.**  
**Die Flurherren.**

**Ganz trockene Stück- und Knorpel-Kohle**  
 ist wieder vorrätig auf dem pfännerischen Kohlenplaz  
 vor dem Klausthore Nr. 5.

**Alte Eisenbahnschienen**  
 für Bauzwecke bis 9 Zoll Höhe, in jeder Länge bis 24 Fuß, verlaufe ich zu billigen  
 Preisen. Beste Auswahl in Schienen und Trägern. Auf Wunsch Berechnung der nöthi-  
 gen Tragfähigkeit Guß- und Schmiedeseisen Merseburgerstraße 38 bei

**Otto Neitsch.**



**Verbesserte  
 Wiener Coffee-  
 Maschinen**  
 von Messing und engl.  
 broncirtem Kupfer mit  
 und ohne Vorzellan-Ein-  
 fass, sowie **Berzelius-  
 Lampen** mit Messing  
 und engl. broncirtem Kupfer.  
**Wiener Tablets**  
 edig und oval in Ei-  
 schen und Anbaum-  
 hölz mit und ohne Al-  
 uminium empfehlen in  
 allen Größen zu billigen Preisen  
**A. L. Müller & Co.,**  
 Halle a/S., (B. 16148.)  
 8. Poststraße 8.

**Auction.**  
 Dienstag den 30. d. Mts. Nachmit-  
 tags 1 Uhr versteigere ich Klausthorstr. 8a  
 verschiedene Haus- u. Wirtschaftssachen, So-  
 phas, Kleidergeschränke, Tische, Stühle u. s. w.  
**G. May,** Auctionator.

Eigene **Wachswanne** mit eis. Meisen u.  
 eine Treppenthür z. ver. Wilhelmstr. 37, III.  
**Sonntag frischen Speckkuchen** bei  
**G. Schimpf,** gr. Ulrichstraße 50.

Ein vollst. gutes Federbett f. 13 1/2 u. einige  
 Cylinder- u. Damenbetten f. 13 1/2 zu verkaufen  
 Schmeerstr. 21, 2 Tr. Eing.: Ludwigstr.

**Sopha, Matrassen u. Bettstellen** empf.  
 billigt **Fink,** Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.

Ein **Schreibbureau** mit Glasauszug billig  
 zu verkaufen  
 Schillerhof 15, 1 Tr.

**Kommode, Kleiderkasten, Waschtisch**  
 zu verkaufen  
 Schillerhof 1, 1.

Ein junger, harter **Zughund** wird zu kau-  
 fen gesucht  
 gr. Steinstraße 65.

Heute Sonntag frischen **Speckkuchen** bei  
**A. Ecker,** Randwehrstraße 16.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Nachhilfe-**  
 stunden in einem Pensionat oder in einer  
 Familie zu erhalten. Näheres bei  
 Fräulein **Jüdel,** am Markt.

**Turn-Unterricht für Mädchen.**  
 Gef. Anmeldungen von Kindern u. Erwach-  
 senen nehmen wir in unserer Turnlokal, gr.  
 Berlin 18, u. in unserer Wohnung entgegen.  
**S. Hoffmann,** alte Promenade 14 a, II,  
**C. Kluge,** gr. Berlin 15, II,  
 geprüfte Turnlehrerinnen.

**Tanz-Unterricht im Rosenthal.**  
 Der neue Kursus beginnt Sonntag den  
 28. April. **A. Hardegen,** Tanzlehrer.

**Pelzsachen**  
 übernimmt zum **Conserviren**  
**J. Lösche,**  
 Veitzgerstraße 21.

Im **Schneidern** empfiehlt sich in u. außer  
 dem Hause  
 Schulberg 4, Hof, 1 Tr.

Den geehrten Herren Aertzen und einem wer-  
 then Publikum zeige ich hiermit an, daß mein  
**Institut für Heilgymnastik**  
 sich jetzt Sophienstraße 16 a, im Hause des  
 Herrn **Selheim** befindet.  
 Halle, den 26. April 1878.

**Haararbeiten**  
 jeder Art fertig sauber und schnell  
**G. Rinow,** gr. Ulrichstr. 8.  
 (Hierzu eine Beilage.)

